



Das „Projekt Schwarz-Weiß“ gibt Waisenkindern aus Kenia ein neues Zuhause. Anfang des Jahres wurde mit dem Aufbau des „Nice-View-Children-Village II“ begonnen, hier die Mädchen und Buben mit ihren Betreuern sowie Gudrun Dürr aus Roggenburg. Bild: privat

Heimat für Waisen aus Kenia

„Projekt Schwarz-Weiß“ bei Weihnachtsmärkten

Roggenburg (zg). „Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt.“ Diese Worte von Albert Einstein haben auch 60 Jahre danach noch ihre Gültigkeit. In der Dritten Welt leben Millionen unglücklicher Kinder scheinbar vergessen von allen Regierungen, die ihr Budget für Rüstungen und sonstiges verbrauchen und für die Ärmsten der Armen nichts mehr übrig haben.

Vor nun mehr neun Jahren hat das Projekt „Schwarz-Weiß“ mit Sitz in Roggenburg das Problem aufgegriffen und in Msambweni (Kenia) das „Nice-View-Children-Village“ aufgebaut. Dort konnten bisher 27 Waisenkinder aufgenommen werden. Anfang 2006 wurde mit dem Aufbau des „Nice-View-Children-Village II“ begonnen, um noch mehr Waisen-

kindern ein neues Zuhause und ein bisschen Glück zu geben. „Jemand glücklich zu machen ist eine wunderbare Sache und Sie können sich daran beteiligen“, sagt Marcel Dürr von dem Verein „Projekt Schwarz-Weiß“, der unterstützt werden kann mit einer Patenschaft oder einer Spende.

Auf dem Weihnachtsmarkt vom 23. bis 26. November auf dem Ferienhof Lecheler in Breienthal oder auf dem Roggenburger Weihnachtsmarkt vom 1. bis 3. Dezember ist der Verein mit einem Informations- und Verkaufsstand vertreten. Marcel Dürr möchte sich gleichzeitig bei allen Helfern bedanken (auf suaheli: „Asante Sana“), die fleißig für das Nice-View-Children-Village gebastelt haben.

Näheres unter: www.kenia-hilfe.com. Die Adresse: „Projekt Schwarz-Weiß“ e.V., Forststraße 9, 89297 Roggenburg, Telefon (07300) 919009 oder 0172-876 2666.